



SchoellerNews

Bimetallmünze "150 Jahre Semmeringbahn"

Aktuelle Vatikan-Münzen

Alte Numismatik: Tipps für Einsteiger

Vorsicht vor Euro-Fälschungen

Gewinnspiel: Münze des Jahres 2003

Liebe Leserinnen und Leser!

Am 1. Mai ist es so weit. Das vereinte Europa tritt in eine neue Phase und nimmt zehn weitere Länder in seine Gemeinschaft auf. Mit offenen Armen – zumindest, was die Münzsammler betrifft. Prägestätten wie die tschechische, die ungarische oder auch die polnische, die wir Ihnen in dieser Ausgabe näher vorstellen, haben längst bewiesen, dass sie hinsichtlich Motivauswahl, Design und Prägequalität durchaus mit den etablierten Ländern mithalten können.

Für Österreich ist es im wahrsten Sinn des Wortes nahe liegend, auch am Münzmarkt eine Brücke zu den neuen Partnern im Osten zu schlagen. Der Schoeller Münzhandel ist darum längst bemüht, diese Zusammenarbeit auch vor Ort aktiv zu forcieren. Dem Sammler bietet jetzt die Münze Österreich mit ihrer ersten Ausgabe dieses Jahres Gelegenheit, den Anlass der EU-Erweiterung zu würdigen.

Die Münzsammler waren ja auch bei der Euro-Einführung vor zwei Jahren die ersten "richtigen" Europäer und begegneten der neuen Währung mit größtem Interesse. Vielen Menschen wurde damals so richtig bewusst, dass Münzen ein Stück Kulturgut sind, mit dem es sich

zu beschäftigen lohnt. Eine ganze Reihe attraktiver Münzen ist auch im vergangenen Jahr auf den Markt gekommen. Ich möchte Sie einladen, uns zu schreiben, welche davon Ihr persönlicher Favorit war. Vielleicht werden gerade Sie bei unserem Gewinnspiel – siehe Seite 4 – als Preisträger gezogen.



Herzlichst
Ihr Elmar Schmid

ÖSTERREICH

150 Jahre Semmeringbahn

Ein Meisterwerk des Eisenbahnbaus feiert heuer das 150-jährige Jubiläum. Auf einer Länge von knapp 42 Kilometern überwindet die Semmeringbahn mit 16 Viadukten, 15 Tunneln und über 100 Steinbrücken 457 Meter Höhenunterschied. Die von Carl Ritter von Ghèga meisterlich geplante und von rund 20.000 Arbeitern errichtete Strecke schuf die erste Bahnverbindung Wiens mit Südösterreich und überwand zu jener Zeit den weltweit höchsten Punkt auf Schienen.



Dies ist eine besondere Reminiszenz wert, befand die Münze Österreich und bringt am 18. Februar die zweite Niob-Silber-Bimetallmünze (nach "Hall" im Vorjahr) heraus. Der Niob-Teil im Inneren der Münze ist dank spezieller Metallbehandlung diesmal grün statt blau. Bildseitig präsentiert die handgehobene 25-Euro-Münze einen interessanten Streckenabschnitt, der gerade von einem alten Zug befahren wird. Die Wertseite zeigt den Kontrast zwischen der ersten Lok, die damals über den Semmering fuhr, und der "Taurus", einer modernen ÖBB-Hochleistungslokomotive. Auflage der Münze: 50.000 Stück.

INTERNATIONALE MÜNZPRÄGESTÄTTEN

Die Warschauer Münzstätte

Die Geschichte der Münzstätte Warschau ist so bewegt wie die des Landes selbst. Gegründet wurde sie 1766 von König Stanislaus August, der das damals desolate Münzsystem des Landes reformierte. Die Prägetätigkeit wurde bereits 30 Jahre später, nach der Teilung Polens, unterbrochen und erst nach dem Wiener Kongress 1815 wieder aufgenommen. Bis 1918 prägte das vom russischen Zaren regierte Polen Münzen für die von Russland annektierten Gebiete. In diese Zeit fallen bemerkenswerte Münzausgaben, auf denen der Nennwert sowohl in Zloty als auch in Rubel (Kopeken) angegeben war.



Seit 1994 hat die polnische Münzstätte ihre Heimat in der Warschauer Zelazna-Straße und gehört heute zu den modernsten Prägestätten der Welt. Die polnischen Münzer machen durch fortschrittliche Prägetechnik, aber auch durch ausgefallene Exemplare von sich reden. So wurde vor einigen Jahren einer Gedenkmünze "Bernsteinstraße"

ein echtes Stück des gleichnamigen Steins eingearbeitet. Mit Erfolg: Die Auflage von 30.000 Exemplaren war bereits am Ausgabetag restlos vergriffen.

Das aktuelle Warschauer Sammler-Münzprogramm gibt sich vielfältig. Selbstverständlich widmet Polen seinem berühmtesten Sohn, Papst Johannes Paul II., zu dessen 25-jährigem Pontifikatsjubiläum eine mehrteilige Gedenkausgabe. Eine historische Serie, die bedeutende Könige vorstellt, ist gerade im 15. Jahrhundert angekommen. Auf Münzen geprägt wurden zuletzt auch seltene Tiere wie der Aal oder Errungenschaften der polnischen Öl- und Gasindustrie. Und natürlich produziert Warschau weiterhin fleißig Zlotys und Groszys für den Umlauf. Mit polnischen Euros kann man nämlich frühestens 2006 rechnen, sofern die Anforderungen der Währungsunion bis dahin erfüllt sind.

AUS DEM MÜNZLEXIKON

Lochmünzen

Münzen mit Loch haben Tradition. Mehr als das: Sie gelten als Urform des Münzgeldes, das einst an einer Schnur um den Hals getragen worden war. Bekannt sind vor allem die Ch'ien oder Käschen genannten Münzen dieser Art aus dem ostasiatischen Raum. Oder der "Holey Dollar", mit dessen Innerem ("The Dump") Australien im 19. Jahrhundert einen Währungsengpass bekämpfte. In Europa prägten Griechenland, Belgien und Dänemark zeitweise Lochmünzen. Entsteht das Loch nicht direkt bei der Prägung, spricht man von "gelochten Münzen". Diese verlieren dann normalerweise ihren Wert.

MÜNZ-NEWS AUS ALLER WELT

Willkommen Osteuropa



Die EU-Erweiterung wird zweifelsohne eines der interessantesten Sammelthemen im heurigen Jahr. Während beispielsweise Deutschland seine Münze zu diesem Anlass erst für Mai ankündigt, prescht Österreich vor. Schon seit dem 28. Jänner gibt es eine "handgehobene", neuneckige 5 Euro-Silbermünze der Münze Österreich, die den neuen Beitrittsländern ihre Referenz erweist. Gezeigt wird eine erweiter-

te Europakarte; jene zehn Länder, die ab 1. Mai 2004 Mitglied der Union werden, sind mit kleinen Fähnchen gekennzeichnet. Ihre Namen in der jeweiligen Landessprache ergänzen gemeinsam mit den Europasternen das kompakte Design. Die technischen Daten: Die Münze ist 800/1000 fein, 28,5 mm groß und wurde in einer Auflage von 125.000 Stück, davon ein Großteil in Blisterverpackung, produziert.

Neues aus dem Vatikan

Zwei attraktive Münzen in 925/1000 feinem Sterlingsilber beschert uns der Vatikan. Zum Gedenken an das 25-jährige Pontifikatsjubiläum des Heiligen Vaters zeigt eine 10-Euro-Münze das Portrait Johannes Pauls II., ins Gebet vertieft. Die Wertseite präsentiert jene biblische Szene, als Jesus an Petrus die Schlüssel übergibt. In lateinischer Sprache stehen daneben die berühmten Worte: "Auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen und dir werde ich die Schlüssel zum Himmelreich geben".



Münze Nummer Zwei, ein 5-Euro-Stück von gleicher Qualität, ist dem "Jahr des Rosenkranzes" gewidmet. Das kunstvoll gestaltete Münzbild lässt die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind erkennen. Vor ihr knien die Heiligen Dominikus und Katharina und empfangen von ihr den Rosenkranz. Auch diese Münze zeigt auf der Rückseite den betenden Papst. Beide Münzen wurden in einer Auflage von je 10.000 Stück

ausschließlich in Polierter Platte geprägt und sind Sammlern religiöser Themen ebenso zu empfehlen wie Liebhabern ausgefallener Euro-Motive.

Olympische Euros

Noch sind es rund sechs Monate, bis das olympische Feuer in den Stadien Athens brennen wird. Im Mutterland der olympischen Idee ist man jedoch bereits emsig mit den Vorbereitungen beschäftigt - auch in Sachen Münzprägung. Die ersten beiden Ausgaben der offiziellen griechischen Olympia-Gedenkmünzenkollektion fanden europaweit

großen Anklang, nur wenige Exemplare sind noch nicht in festen Sammlerhänden.

Nun legt Athen mit Serie Nummer Drei nach. Die beiden aktuellen Silbermünzen zeigen die olympischen Disziplinen Reiten und Laufen in reizvollem Kontrast zwischen moderner und antiker Form ihrer Ausübung. Die Goldmünzen widmen sich historischen Bauwerken: In der jüngsten Ausgabe ist dies das Panathenaikon-Stadion auf dem Athener Ardettos-Hügel, wo 1896 die ersten Spiele der Neuzeit eröffnet wurden. Die Auflagen sind streng limitiert: 28.000 Stück in Gold, 68.000 Stück in Silber.



Herr der Ringe

Seit der letzte Teil der "Herr der Ringe"-Trilogie in unseren Kinos läuft, ist das Fantasy-Epos von J.R.R. Tolkien wieder in aller Munde. Wahre Fans holen sich Frodo, Legolas und all die anderen Gefährten freilich jetzt auf Münze ins traute Heim. Eine Kollektion von sechs verschiedenen Charakteren ist in Kupfer-Nickel-Version im Blisterpack samt authentischen Bildern aus dem Film erhältlich. Zudem gibt es "den einen Ring" selbst auf einer 22-karätigen Gold- und einer 925/1000 feinen Silbermünze zu sehen, beide in Polierter Platte, limitiert auf 15.000 bzw. 150.000 Stück. Die Nominale sind, passend zum Drehort des Filmes, in neuseeländischen Dollars gehalten. Nicht zuletzt dank hochwertiger Designs und ebensolcher Prägequalität ragen die Münzen weit aus dem Meer des unendlichen "Herr der Ringe"-Merchandisings heraus.



Es war einmal...

Wenn's draußen schneit und frostig ist, wird's Zeit für einen Märchenabend im Kreis der Familie. Passend zur Lesestunde legt die Monnaie de Paris die zweite Serie ihrer Kollektion europäischer Märchenmünzen auf. "Hänsel und Gretel" verlaufen sich im Wald und begegnen, wie auf der Münze zu sehen ist, der garstigen Hexe vor deren Knusperhäuschen. Der Kontrast zwischen Gut und Böse wird münztechnisch unterstrichen durch die Abbildung der Kinder in Farbe. Nicht minder populär ist Charles Perrault's Märchenheldin "Dornröschen", auf der Silbermünze in rotem Kleid und wallendem Blondhaar vor dem Schloß zu sehen. Auch "Alice im Wunderland" zeigt sich in Farbe, begleitet von skurrilen Dingen, die ihr in ihrer Traumwelt begegnen.



Alle Münzen wurden in "Polierter Platte" geprägt. Von den 1-Euro-Silbermünzen stehen weltweit 10.000 Exemplare zur Verfügung. Die 20 Euro-Goldmünzen müssen zwar ohne Farbeffekte auskommen, glänzen dafür aber durch ihre Feinheit von 920/1000 und eine Mini-Auflage von nur 1.000 Stück.

Herausgeber:

Schoeller Münzhandel GmbH, Renngasse 14, 1010 Wien
Tel.: 0043/1 533 36 06-0, Fax: -44, office@schoeller-muenzhandel.at

Schoeller Münzhandel GmbH, Adamgasse 2, 6020 Innsbruck
Tel.: 0043/1 512 56 00 46-63, Fax: -68, office.inn@schoeller-muenzhandel.at

Redaktion:

PR-Büro Halik, Kaiserstraße 84/1/8, 1070 Wien
Tel.: 0043/1 596 64 21-0, Fax: -19

office@halik.at

DAS AKTUELLE INTERVIEW



Prof. H. Tursky

Alte Numismatik ist geprägte Geschichte. Die Schoeller News Redaktion holte sich bei Prof. Mag. Heinz Tursky, Präsident der Tiroler Numismatischen Gesellschaft, Autor und Sachverständiger, interessante Tipps für Einsteiger.

Schoeller: Worauf sollte man als Neueinsteiger in die alte Numismatik Acht geben?

Tursky: Am Beginn sollte man besonders auf die Wahl des richtigen Sammelgebietes achten. Dies ist abhängig von Interessen und Ausbildung des Sammlers, aber auch von den finanziellen Möglichkeiten. Wichtig ist, dass das Sammelgebiet nicht zu umfangreich, aber auch nicht zu klein gewählt wird.

Schoeller: Welche Sammelgebiete sind denn die beliebtesten?

Tursky: Es ist sinnvoll, sich innerhalb der großen Sammelgebiete Antike, Mittelalter und Neuzeit zu spezialisieren. Man kann z.B. die Münzen einzelner Länder oder eines einzelnen Herrschers sammeln. Auch Spezialsammlungen einzelner Nominale wie Goldgulden, Taler, Groschen oder Kreuzer sind häufig und reizvoll.

Schoeller: Wie kann man sich über interessante verfügbare Stücke informieren?

Tursky: Dazu dient das Studium der Auktionskataloge und

Verkaufslisten von Münzhändlern und Auktionshäusern. Der Besuch von Münzbörsen ermöglicht den Vergleich von Angebot und Preisen. Auch die Mitgliedschaft in einem numismatischen Verein und der Kontakt zu anderen Sammlern sind hilfreich.

Schoeller: Wie beurteilt man am besten Qualität und Wert einer alten Münze?

Tursky: Es ist wichtig zu wissen, dass der Wert einer Münze heute mehr denn je vom Erhaltungsgrad abhängt. Um die Erhaltung richtig einzustufen zu können, braucht man Erfahrung. Numismatische Vereine und seriöse Händler werden sich bemühen, dem etwas unsicheren Neueinsteiger dabei zu helfen.

Schoeller: Welche Münze ist eigentlich Ihre persönliche Lieblingsmünze?

Tursky: Ich habe sehr viele "Lieblinge". Wenn ich mich für ein Stück entscheiden muss, wähle ich einen Doppeltaler mit dem Bild Erzherzog Ferdinands II. mit Reihermütze aus der Münzstätte Hall in Tirol.

Schoeller: Vielen Dank für das Gespräch.



TIPPS FÜR MÜNZSAMMLER

Vorsicht vor Euro-Fälschungen!



Münzfälschungen sind nichts Neues. Mit der Manipulation von Münzen wurden betrügerische Geschäfte gemacht seit dieses Zahlungsmittel existiert. Derzeit ist freilich besondere Vorsicht geboten. Neue Sammelgebiete wie der Euro reizen manchen Schwindler, und die Euphorie lässt gesundes Misstrauen oft in Vergessenheit geraten.

Im Internet hat sich nun ein empfehlenswertes Forum etabliert, das eine Vielzahl an Fälschungen auflistet und vor diesen ausdrücklich warnt. Unter:

www.muenze.com/mz/euro_abarten_faelschungen.htm

finden sich Hinweise auf "Euro-Probeausgaben" des Vatikan, die in Wahrheit Medaillen eines italienischen Privatunternehmens sind, "Starterkits" von den Azoren, die dort nie produziert wurden, "Wertvolle Fehlprägungen", die in Wahrheit am heimischen Herd farb-manipuliert wurden, und vieles mehr. Um solch dubiosen Angeboten zu entgehen, empfiehlt sich der Kauf bei einem seriösen, renommierten Münzhändler. Sei es direkt vor Ort im Münzshop oder auch im Internet.

GEWINNSPIEL • GEWINNSPIEL

Schoeller News-Leser wählen die

"Münze des Jahres 2003"

2003 war ein gutes Jahr. Worüber die Analysten grübelten, die Wirtschaftsforscher diskutierten und die Politiker je nach Couleur unterschiedlich urteilten, ist für Münzliebhaber sonnenklar: 2003 war einfach toll. Welche der vielen Münzneuheiten Ihnen am besten gefallen hat, würden wir jetzt gerne wissen.

Schreiben Sie einfach den Namen Ihrer Lieblingsmünze des Jahres 2003 auf eine Postkarte und senden Sie diese an unsere Redaktion:

PR-Büro Halik
Kaiserstraße 84/1/8
1070 Wien.

Natürlich nehmen wir Ihre Wahl auch gerne per e-mail unter office@halik.at entgegen. Wählbar ist jede Münze (keine Medaillen!), die zwischen 1.1. und 31.12.2003 herausgegeben wurde. Einsendeschluss ist der 15.3.2004!

Selbstverständlich haben wir wieder attraktive Preise vorbereitet. Unter allen Einsendern werden verlost:

1. Preis: 1 Niob-Münze "150 Jahre Semmering"
2. Preis: 1 Schillingsatz Polierte Platte
3. Preis: 1 Silbermünze "EU-Erweiterung" im informativen Blisterpack